glieder des permanenten Ausschusses darüber erholen könnten.

Ich habe nun eben diese Eingabe an Herrn Prof. Mommsen gesandt, der sie befürworten & mit näheren Erklärungen vorlegen will. Ich möchte aber doch nicht verfehlen, Ihnen persönlich die sehr richtige Angelegenheit zu empfehlen und um Ihre Genehmigung in dieser ganz formlosen & privaten Weise herzlich zu bitten.

Die grossen entgegenstehenden Schwierigkeiten verkenne ich keineswegs (– aber eben der 300 M. die in diesem Jahre nicht zu zahlen wären habe ich Herrn Mommsen erklärt: ich würde sie ev. von meinem Gehalt abgeben) – aber wenn Sie so gut waren mit einer Theilnahme, die Sie mir so oft geschenkt haben, das kleine Libell zu lesen, so werden Sie mir, ich hoffe, darin Recht geben, dass es etwas Schönes, Richtiges wäre, die Ausgabe zu erhalten, dass man sich wenigstens mit dem Gedanken beschäftigen soll & dass man aufgewendete Schritte nicht unbenutzt lässt. In dankbarer Verehrung Ihr O. Hirschfeld.